

Pressemitteilung

Hamburg, den 8. Januar 2008



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Kinderschutz für Bezirksamtsleiter von Mitte keine Chefsache ?

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Für Verwunderung sorgt die Antwort des Bezirksamtes Hamburg-Mitte auf eine kleine Anfrage des CDU-Bezirksabgeordneten Peter Herkenrath (Drucksache 18/305/07) zu den im Oktober 2007 öffentlich gewordenen Personalvakanzten beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) in Hamburg-Mitte.

Hintergrund ist die Tatsache, dass im Herbst 2007 aufgrund einer kleinen Anfrage des CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Egbert von Frankenberg bekannt wurde, dass von rund 52 ASD-Stellen im Bezirk Hamburg-Mitte über 4,5 Stellen nicht für den ASD sondern an anderen Stellen im Bezirksamt Hamburg-Mitte eingesetzt worden sind. Diese 4,5 Stellen fehlten dem ASD, dessen wichtigste Aufgabe es ist, Kindern und Familien in Notlagen zu helfen. Aufgrund der Bedeutung des Themas Kindervernachlässigung hat die CDU-Bezirksfraktion mit der kleinen Anfrage nachgehakt.

Zur Antwort des Bezirksamtes der jugendpolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Peter Herkenrath (36): „Der ASD soll in Not geratenen Kindern und Familien in Hamburg-Mitte helfen. Dazu ist eine intakte Stellensituation beim ASD unverzichtbar. Dass staatliche Hilfe in vielen Fällen dringend nötig ist, haben der schreckliche Tod der siebenjährigen Jessica im April 2005 in Hamburg und die tödlichen Verwahrlosungen Ende 2007 in Norddeutschland mehr als eindringlich gezeigt.

In Hamburg-Mitte hatten SPD und GAL nach dem Tod von Jessica eine umgehende personelle Aufstockung des ASD gefordert. Jetzt zeigt sich, dass es dem Bezirksamtsleiter Schreiber und der SPD weniger um den Schutz der Kinder als um einen persönlichen Angriff gegen die Sozialsenatorin ging.

Die Antwort des Bezirksamtes auf meine Frage, warum der Bezirksamtsleiter noch im Oktober 2007 und damit über ein Jahr nach der Bewilligung der begehrten Personalstellen durch den Senat von den freien Stellen des ASD keine Kenntnis gehabt habe: „Der Bezirksamtsleiter kann nicht Kenntnis von allen Geschäftsvorgängen in seinem Hause haben“ zeigt eindeutig, dass der Bezirksamtsleiter dem Thema Kinderschutz nicht die erforderliche Priorität beimisst. Die Antwort lässt vermuten, dass er die Stellensituation beim ASD nicht als Chefsache sondern nur als einen von vielen Geschäftsvorgängen in seinem Bezirksamt ansieht.

Es bleibt der fade Beigeschmack, dass erst der politische Druck der CDU aus der Bürgerschaft und in der Bezirksversammlung den Bezirksamtsleiter Markus Schreiber (SPD) veranlasst hat, die lange Zeit fremd genutzten und gar nicht besetzten ASD-Stellen so zu besetzen, dass der ASD den bedürftigen Kindern und Familien wie vorgesehen helfen kann.

Die CDU-Fraktion begrüßt, dass der ASD zum 15. Januar 2008 endlich seine Sollstärke erreichen wird, um vernachlässigte Kinder aufspüren und den Familien helfen zu können. Immerhin waren sich die Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bisher einig, dass der Kinderschutz eine der wichtigsten Aufgaben von Politik und Verwaltung sein sollte“, so der jugendpolitische Sprecher Herkenrath abschließend.